

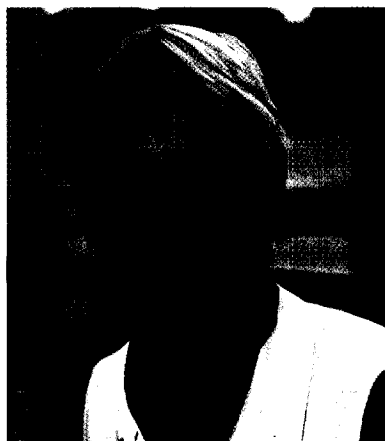


E D I T O R I A L

Bis zur Mitte dieses Jahrhunderts wird sich die Zahl der Krebskranken verdoppeln. So lautet die aktuelle Prognose einer amerikanischen Forschergruppe. Gäbe es für Deutschland eine solche Schätzung, wären die Vorhersagen sicher ähnlich. Ein Grund für diese Entwicklung ist, dass die Bevölkerung in den Industrieländern immer älter wird. Viele Menschen haben bereits eine Krebsoperation überlebt und befürchten ein zweites Mal zu erkranken. Die Hoffnung, das erhöhte Risiko vermindern zu können, öffnet falschen Heilern Tür und Tor. Umso wichtiger ist die fachkundige Beratung in der Apotheke. Doch gibt es überhaupt Präparate, die Kunden in einer solchen Situation vorbeugend einnehmen können?

Die Antwort ist nicht einfach, denn die Entstehung eines Tumors hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab. Wissenschaftlich gesichert ist, dass freie Radikale Zell- und Gewebeschäden auslösen können. Damit kommen sie als potenzielle Krebsverursacher in Frage. Ein wichtiges Spurenelement, das vor Krebs schützen soll, ist Selen. Es ließ sich nachweisen, dass ein Selenhaltiges körpereigenes Enzym freie Radikale abfängt und unschädlich macht. Was Selen sonst noch kann, lesen Sie im Titelbeitrag von Apothekerin Bettina Neuse-Schwarz.

Rheuma ist ein Krankheitsbild, hinter dem sich bis zu 450 verschiedene Erkrankungen verbergen. Vor allem die chronisch kranken Patienten fragen in der Apotheke um Rat. Sie suchen nach weiteren Möglichkeiten in Ergänzung zu den verordneten Arzneimitteln ihre Beschwerden zu lindern. Einige Adressen im Internet bieten eine Fülle von Informationen, die auch für Laien verständlich formuliert sind. Apothekerin



Dr. Christiane Staiger wählte in ihrem Beitrag aus der Rubrik »PC-Recherche« wichtige Adressen für Sie aus. Gibt es die »Rheuma-Diät«, und welchen Einfluss spielt die Ernährung? Diese Fragen recherchierte Apothekerin Tanja Schweig. Sie nimmt die Versprechungen mancher Diätempfehlungen kritisch unter die Lupe und fasst fundierte Aussagen von Ernährungswissenschaftlern und Rheumatologen für Sie zusammen.

Beinwell ist ein jahrhundertealtes Wundheilmittel. Im Frühsommer wächst die meist rötlich blau blühende Pflanze am Wegesrand. Die meisten Wanderer und Jogger übersehen sie wahrscheinlich. Die Heilkraft des Symphytum officinale, so die botanische Bezeichnung für Beinwell, könnten sie bei leichten Verletzungen wie Verstauchungen oder Prellungen schätzen lernen. Im Arzneipflanzenporträt von Apotheker Dr. Ulrich Meyer erfahren Sie, welche Inhaltsstoffe für die Wirkung verantwortlich sind und wann Sie die Präparate mit den Extrakten aus der Wurzel Ihren Kunden empfehlen können.

A. van Gessel

Annette van Gessel
Apothekerin für theoretische
und praktische Ausbildung

I N H A L T

NEWS 4

TITELTHEMA
SELEN
GANZ VORN
BEIM OXIDATIONSSCHUTZ 5

ALLERGIEN
HEUSCHNUPFENPATIENTEN
BLÜHT ASTHMA 8

PTA SCHULE AUF
AACHENER BERUFSMESSE 9

SYMPHYTUM
BEINWELL HEILT
SPORTVERLETZUNGEN 10

ERNÄHRUNGSBERATUNG
GESUNDE KOST FÜR
RHEUMAPATIENTEN 12

INTERVIEW
PTA ALS LEHRASSISTENTIN 14

PC-RECHERCHE
RHEUMA IM INTERNET 16

MIKRONÄHRSTOFFE
VIEL BRINGT NICHT VIEL 17

AUGENKRANKHEITEN
HILFE IN SICHT 18

OPHTHALMIKA
DAS GEHT INS AUGE 20

PTA-QUIZ 22

NEUE ARZNEISTOFFE
KAMPF DER ATEMNOT 23

SCHUTZIMPFUNGEN
EUROPA IST FREI VON POLIO ... 25

MARKTKOMPASS 27

TERMINE 29

IMPRESSUM 29